

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 105 (2011)

Heft: 11

Artikel: Masterstudiengang an der HfH

Autor: Trachsel, Janine / Wyss, Markus

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923897>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Masterstudiengang an der HfH

HfH

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Ein neuer Masterstudiengang Sonderpädagogik mit Studienschwerpunkt «Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose» (PSG) feiert mit Beginn des neuen Studienjahres im Herbst 2012 an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Zürich seine Premiere.

Das Studium, das alle zwei Jahre angeboten wird und wahlweise zwischen vier und acht Semestern dauert, endet mit dem Abschluss «Master of Arts Hochschule für Heilpädagogik in Special Needs Education».

An der Hochschule für Heilpädagogik HfH wird ab September 2012 ein neu konzipiertes Masterstudium Sonderpädagogik mit Studienschwerpunkt «Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose» angeboten, das Studentinnen und Studenten mehr zeitliche und inhaltliche Flexibilität bietet und so auf das erweiterte Anforderungsprofil einer Schulischen Heilpädagogin oder eines Schulischen Heilpädagogen im Arbeitsfeld der Audiopädagogik sowie auf alle Formen der Schulung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer Hör- und/oder Sprachbeeinträchtigung optimal vorbereitet. Nötig wurde die Reform aufgrund gesellschaftlicher und bildungspolitischer Entwicklungen.

Die wichtigsten Neuerungen auf einen Blick

- Reduktion des Studienumfangs von 110 auf 90 ECTS («European Credit Transfer System»)
- Berufsbegleitendes Studium mit flexibler Studiendauer von 4 bis 8 Semestern
- Basiscurriculum mit Unterteilung in Pflicht- und Wahlmodule
- Individuelle Profilbildung – neben Veranstaltungen zum Studienschwerpunkt «Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose» frei bestimmbare Wahlmodule aus den anderen Studienschwerpunkten
- Verstärkte Verschränkung von Theorie und Praxis
- Intensive Studienbegleitung und Beratung durch die Studiengangsleitung



Herzlich willkommen an der Hochschule für Heilpädagogik.

- Angebot einer Passerelle an der PHZH für Interessierte ohne Lehrdiplom (mit Bachelor- oder Masterabschluss in Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Logopädie, Psychomotorik u.a.)

Basiscurriculum – Besuch von «Pflichtmodulen»

Das obligatorische Basiscurriculum umfasst 4 zusammenhängende Semester mit insgesamt 80 Studientagen. Neben einzelnen Kontaktstudientagen an der HfH sieht das Curriculum 5 Studienwochen vor (siehe Tab. 2; Übersicht über die Studieninhalte im Basiscurriculum).

Die Inhalte des Basiscurriculums sind modularisiert. Jedes Modul bildet dabei eine in sich abgeschlossene Lerneinheit.

Neben allgemeinen Inhalten, Grundlagen und Kernthemen der Schulischen Heilpädagogik werden im Basiscurriculum auch schwerpunktspezifische Inhalte aus dem Fachgebiet der «Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose» vermittelt. So werden zum Beispiel im Modul «Fachdidaktik Sprache» 2 Studientage mit allgemeinen Inhalten und 3 Studientage mit schwerpunktspezifischen Inhalten («Fachdidaktik Sprache» im Zusammenhang mit Hörbeeinträchtigungen) vermittelt.

Während allgemeine Inhalte der Heilpädagogik im Gross-Plenum unterrichtet und in schwerpunkt-gemischten Seminargruppen vertieft werden, lernen an schwerpunkt-spezifischen Studientagen die Studentinnen und Studenten der PSG in der homogenen Seminargruppe des Schwerpunktbereiches. Dabei wird auf abwechslungsreiche Unterrichtsformen geachtet: Kontaktstudium, angeleitetes Selbststudium unter Nutzung moderner Formen des E-Learnings.



Die HfH – transparente Strukturen, verteilt über drei Geschosse.

Übersicht über die Studieninhalte im Basiscurriculum – Pflichtbereich

	Basiscurriculum – Allgemeine Inhalte	Basiscurriculum – Inhalte im Schwerpunkt „Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose“
1. Semester	Praxisberatung / Kollegiale Beratung I <i>Studienwoche Einführung in die Heilpädagogik</i> Förderdiagnostik Forschung & Entwicklung I (Erfassungsmethoden)	Theorie - Praxisbezug; Praxisberatung PSG <i>Spezifische diagnostische Konzepte und Kompetenzen PSG</i> <i>Sprachdiagnostik</i> <i>Grundlagen des Hörens und der Hörentwicklung</i> <i>Diagnostik und Therapie von Hörstörungen</i> <i>Pathologie des Gehörs</i> <i>Pädagogische Audiologie</i>
	Unterricht Integrative Didaktik Unterricht Interaktion <i>Studienwoche Interaktion</i>	Unterricht Didaktik PSG <i>Sprach-, Entwicklungsförderung PSG</i> <i>Sprachkonzepte – Förderansätze</i> <i>Grundlagen der sozio-emotionalen Entwicklung</i>
	<i>Studienwoche Ethik</i> Praxisprojekt: Skizze	
	Praxisberatung / Kollegiale Beratung II Forschung & Entwicklung II (Unterrichtsforschung) Fachdidaktik Sprache Fachdidaktik Mathematik Praxisprojekt: Durchführung	Theorie - Praxisbezug; Praxisberatung PSG <i>Fachdidaktik Sprache PSG</i> <i>Fachdidaktik Mathematik PSG</i>
	Praxisberatung / Kollegiale Beratung III <i>Studienwoche Heilpädagogik und Neurowissenschaften</i> Forschung & Entwicklung III (Aufbereitung Daten / Interpretation) Förderbedarf emotionale soziale Entwicklung Förderbedarf geistige Entwicklung	Theorie - Praxisbezug; Praxisberatung PSG <i>Neurowissenschaftliche Grundlagen des Hörens</i>
	Förderbedarf Hören Förderbedarf Sehen Förderbedarf körperliche und motorische Entwicklung Praxisprojekt: Verschriftlichung	<i>Geschichte der Erziehung und Bildung von Schwerhörigen und Gehörlosen</i> <i>Einführung in die Gebärdensprache und in die Gehörlosenkultur</i>
	Praxisberatung / Kollegiale Beratung IV <i>Studienwoche Beratung (mit Kontext Familie)</i> Kontext Bildung und Sozialpolitik / Recht Familie Kontext Schule (Integration / Kooperation / Schulentwicklung) Kontext Übergänge (Vorschule / Schule / Beruf) Kontext Unterricht (Kooperation / Unterrichtsentwicklung)	Theorie - Praxisbezug; Praxisberatung PSG <i>Kooperation und Beratung im Beziehungsfeld Heilpädagogik / Audiopädagogik</i>

Tab.1: Übersicht Studieninhalte im Basiscurriculum – Pflichtbereich.

Basiscurriculum – Besuch von Wahlmodulen

Zusätzlich zum Besuch des viersemestrigen Basiscurriculums «Pflichtmodule» vertiefen und erweitern die Studentinnen und Studenten die Themen an den auf das ganze Studium verteilten zwanzig frei bestimmhbaren Wahlmodul-Tagen.

Ein vielfältiges Angebot an Themen und Inhalten aus dem Studienschwerpunkt «Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose» sowie den anderen 4 Studienschwerpunk-

ten (Pädagogik bei Schulschwierigkeiten (PSS); Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung (PMGB); Pädagogik für Körper- und Mehrfachbehinderte (PKM); Pädagogik für Sehbehinderte und Blinde (PSB) steht den Studierenden zur Verfügung.

Mit dem Besuch der Wahlmodule prägen die Studierenden ihr Kompetenzprofil als Schulische Heilpädagogin bzw. Schulischer Heilpädagoge. Ihnen wird damit die Möglichkeit geboten, entsprechend den Anforderungen ihres gegenwärtigen oder

zukünftigen Arbeitsbereichs ein individuelles Studienprogramm zusammenzustellen.

Das Wahlmodulverzeichnis kann über die Homepage der HfH eingesehen oder heruntergeladen werden (<http://www.hfh.ch/wahlmodule>).

Profilbildung «Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose»

Die Profilbildung „Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose“ wird durch den Besuch

von Pflicht- und Wahlmodulen des Studien schwerpunkts im Basiccurriculum (siehe Tab. 1), durch Akzentsetzungen beim E-Learning sowie durch die Themenwahl bei Leistungs nachweisen und schriftlichen Arbeiten (Praxisprojekt, Masterthese) festgelegt.

Zudem erarbeiten sich die Studentinnen und Studenten die nötigen Kenntnisse und Kompetenzen zur Anwendung der pädagogisch-therapeutischen Massnahmen PTM bei Kindern und Jugendlichen mit einer Hör-, Sprach- und / oder Kommunikationsbeeinträchtigung bei erfahrenen Fachleuten der Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose, der Logopädie oder bei Fachpersonen anderer Fachrichtungen im Rahmen eines Praktikums im Umfang von 30 Lektionen.

Masterthese

Mit der Masterthese weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, das im Studium erworbene Wissen im Kontext einer Fragestellung zu einem heilpädagogischen Thema anzuwenden und umzusetzen. Die Masterthese dauert ca. 8 Monate und wird unter der Begleitung der Studiengangsleitung durchgeführt.

Dauer des Studiums

Neu erhalten die Studentinnen und Studenten im Masterstudium Sonderpädagogik die Möglichkeit, die Studiendauer mitzubestimmen. Je nach dem, in welcher Zeit-

spanne sie die 20 Wahlmodultage belegen und die Masterthese verfassen, dauert das berufsbegleitende Studium zwischen 4 bis 8 Semestern.

Ein Studienabschluss nach 6 Semestern setzt z. B. voraus, dass die Studierenden das obligatorische Basiccurriculum «Pflichtmodule» in 4 Semestern sowie die 20 Wahlmodultage und die Masterthese innert 6 Semestern absolvieren. Das entspräche einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von ca. 2 Tagen à 8 Arbeitsstunden pro Woche.

Übersicht Studiendauer – Flexible Dauer zwischen vier und acht Semestern

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Basiscurriculum - Pflichtmodule							
- 1 Studentag pro Woche (Montag bzw. Donnerstag)							
Basiscurriculum - Wahlmodule							
- 20 Studentage, verteilt auf 4 bis 8 Semester (Studentag: Freitag)							
	Masterthese						
	- verfasst innerhalb von 4 bis 8 Semestern						
Berufliche Praxis (Empfohlenes Arbeitspensum: ca. 50%)							

Tab. 2: Flexible Dauer des Studiums – zwischen vier und Acht Semestern.

Zulassung zum Masterstudiengang Sonderpädagogik

Zugelassen zum neuen Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik werden gemäss Regelung der EDK wie bisher:

- Inhaberinnen und Inhaber eines Lehrdiploms für den Kindergarten, für die Primarstufe oder für die Sekundarstufe 1.
- Inhaberinnen und Inhaber eines Bachelor- oder Masterabschlusses in Logopädie, Psychomotoriktherapie, Erziehungswissenschaften (Pädagogik, Sonderpädagogik, Sozialpädagogik, Psychologie) oder in klinischer Heilpädagogik absolvieren die Passerelle der PHZH Zürich (siehe www.phzh.ch) oder erbringen Zusatzleistungen, wenn sie über kein Lehrdiplom verfügen.

Für die berufsbegleitende Ausbildung wird ein Jahr Berufspraxis als Lehrkraft mit einem Pensum von durchschnittlich mindestens 40% vorausgesetzt.

Praxistransfer

Während des ganzen Studiums setzen die Studierenden Inhalte aus den Ausbildungsmodulen in die Praxis um. Unterstützt werden sie dabei durch die Mitstudierenden sowie die Studienleitung: Im Rahmen der Praxisberatung in Gruppen, durch gegenseitige Besuche am Arbeitsplatz, durch konkrete und begleitete Umsetzungsaufträge sowie durch Unterrichtsbesuche der Studiengangsleitung.

Prüfungen und Abschluss

Im Verlauf des Studiums werden 4 Leistungsnachweise als Einzel- oder Gruppenarbeit vorgelegt. Zudem sind während des Studiums folgende Prüfungen zu absolvieren:

- Praxisprojekt als schriftliche Dokumentation
- Praktische Prüfung

- Mündliche Prüfung zum gewählten Kompetenzprofil
- Masterthese mit mündlicher Prüfung

Nach Erfüllung aller Ausbildungsbestandteile wird das Studium mit dem Titel «Master of Arts Hochschule für Heilpädagogik in Special Needs Education» abgeschlossen. Der Abschluss ist von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) anerkannt.

Anmeldung und Aufnahme

Anmeldeschluss zum Studium im Studien schwerpunkt «Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose» an der HfH mit Studienbeginn Herbst 2012 ist 15. Januar 2012.

Die Zahl der Studienplätze ist begrenzt. Bevorzugt werden Interessentinnen und Interessenten mit Arbeitsplatz in einem Trägerkanton (AG, AI, AR, GL, GR, SG, OW,

Interview

Interview mit Janine Trachsel aus Winterthur, zukünftige Studentin im Studien-schwerpunkt «Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose», Studiengang 2012 bis 2014, an der Hochschule für Heilpäda-gogik in Zürich

Markus Wyss: Liebe Janine. Du hast dich für den Studiengang «Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose» an der HfH entschieden, warum?

Janine Trachsel: Ich unterrichte gehörlose Kinder im «Zentrum für Gehör und Sprache» (ZGSZ) in Zürich. Die Arbeit gefällt mir sehr gut und fordert mich heraus. Deshalb möchte ich mich weiterbilden und mein Wissen im Fachbereich vertiefen.

Was gefällt dir beim Unterrichten von gehörlosen Kindern, was fordert dich heraus?

Das erlebnisorientierte und ganzheitliche Arbeiten mit den Kindern macht mir Freude. Zudem fasziniert mich, dass mit genug Wille und Motivation kommuniziert werden kann, auch wenn viele Kinder auf Grund ihrer Beeinträchtigung sprachlich limitiert sind. Die Kinder und ich passen die Kommunikationsart dem Gegenüber an. Je nach Kind kommen die Gebärdensprache, lautsprachunterstützende Gebärden oder aber die Lautsprache zum Einsatz.

Ich bin selber schwerhörig und fühle mich den Kindern mit ihren Anliegen und Problemen nahe. Das Switchen zwischen Hörenswelt und Gehörlosenkultur ist für mich eine täglich spannende aber auch anstrengende Herausforderung.

Du hast dich mit dem neuen Ausbildungs-konzept befasst: Welches sind aus deiner Sicht die wichtigsten Vorteile des neuen Studienganges?

Ich sehe zwei positive Neuerungen: Die Dauer des Studiums, die variabel zwischen vier bis acht Semestern gewählt werden kann, sowie die Möglichkeit, neben den Ausbildungsmustern zum Fachgebiet «Pädagogik für Schwerhörige» zusätzlich Wahlmodule aus anderen Studienschwerpunkten besuchen zu können.



Hochschule für Heilpädagogik in der «City Bernina» am Berninaplatz in Zürich-Oerlikon

SH, SZ, SO, TG, ZH, ZG) oder Vertragskan-ton der HfH (BE, FR, LU, UR, BS und BL) auf-genommen.

Die zum Studium Zugelassenen werden vor Beginn des Studiums zu einem Erstge-spräch mit der Studiengangsleitung an die HfH eingeladen. Fragen zum zeitlichen Stu-dienverlauf stehen dabei im Zentrum.

Weitere Informationen

Detaillierte Informationen zum neuen Studiengang finden Sie in der Broschüre «Masterstudiengang Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heil-pädagogik», die unter www.hfh.ch her-untergeladen werden kann. Weitere Infos zum Aufbau des Studiums, Studienge-bühren, Anmeldeformular etc. sind unter «Schulische Heilpädagogik» abgelegt.

Gerne stehe ich Ihnen auch persönlich Red und Antwort. Melden Sie sich, damit wir ei-nen Termin vereinbaren können!

Ich freue mich auf Ihr Interesse!
Herzlich

Markus Wyss
Bereichsleiter Studienschwerpunkt
«Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose»
Telefon 044 317 11 41
E-Mail: markus.wyss@hfh.ch

Aus welchen anderen Studienbereichen gedenkst du Wahlmodule zu besuchen?

Entsprechend den Bedürfnissen der behin-derten Kinder am «Zentrum für Gehör und Sprache» werde ich – zusätzlich zum Profil «Pädagogik für Schwerhörige und Gehör-lose» – Wahrlangebote aus dem Studien-bereich der «Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung» besuchen.

Wann wirst du den Masterabschluss machen?

Ich schätze nach fünfbis sechs Semestern, das heisst im Jahr 2015.

Herzlichen Dank für das Interview und alles Gute für das Studium!

Markus Wyss